

Pfarrbrief

Heilig Geist Jülich



Nr. 7/8 - Juli/August 2014



VOM HIMMEL EINGELADEN



„Vom Himmel eingeladen!“

Liebe Leserin! Lieber Leser!

„Puuh! Das ist wieder mal geschafft!“ So werden Sie vielleicht ausrufen, wenn die Sommer- und Ferienzeit etwas Ruhe in den Alltag bringt. Da hält die Welt in unseren Landen mal ein wenig die Luft an, die Hektik lässt (hoffentlich) etwas nach.

Hinter uns allen liegt bereits wieder ein halbes Jahr Arbeit! Die Kinder haben viel „gebüffelt“, die Erwachsenen an ihren Stellen Funktionen ausgefüllt. Und in unserer Pfarrei Hl. Geist blicken wir auf einen „Sack voll Arbeit“. Der Pfarrgemeinderat ging in den Rat der „Gemeinschaft der Gemeinden“ über, nahm unterdessen wichtige Weichenstellungen für die Pastoral vor.

Zusammen mit dem Kirchenvorstand galt es mit den knappen Finanzmitteln den Betrieb zu sichern und dabei noch Schwerpunkte zu setzen, wie z.B. die Anstellung eines hauptamtlichen Kirchenmusikers, der für die gesamte Pfarrei tätig werden soll. Seit April läuft nun auch in unserer Pfarrei der KIM-Prozess, der zu einer sinnvollen Reduzierung der laufenden Unterhaltskosten der Gebäude führen muss.

Aber nicht nur die großen Strukturen müssen funktionieren! Nein, in den Gemeinderäten,

Ausschüssen, Arbeitskreisen wird ein bunter Blumenstrauß an Aktivitäten für die 21.000 Katholiken in Hl. Geist gebunden. Viele von Ihnen haben dabei mitgewirkt, in der Verwaltung der Pfarrei, in diversen Gemeinschaftsveranstaltungen (z.B. beim 1-jährigen Jubiläum, beim Patronatsfest ...), in der Liturgie (Gottesdienst), Katechese (Verkündigung) und Diakonie (Dienst am Nächsten).

Viele haben auch unter der Arbeitsbelastung gelitten, aber die investierte Energie und Zeit hat sicher erkennbar viele Früchte für die Zukunft getragen. Wir danken Ihnen allen von Herzen!

Jetzt dürfen in der Sommer- und Ferienzeit mal viele „die Seele baumeln lassen“! Ein Engel des Himmels (siehe Titelbild) schenkt uns nun hoffentlich Freiheit, Freizeit und Entspannung. Wir wünschen Ihnen allen eine gute Zeit, die aber keine „Freizeit von Gott“ werden sollte! Mit ihm gehen und fahren wir überall hin. Für die Kinder gibt's z.B. Ferienspiele in christlicher Gemeinschaft. Viele werden wegfahren oder auch vor Ort schöne Unternehmungen starten. Wir von der Pfarrei Hl. Geist wünschen Ihnen allen eine schöne Sommerzeit. Danach sehen wir uns alle hoffentlich gesund wieder, um auch die Früchte unserer Arbeit zu genießen!

Gemeindereferent Ralf Cober

Gute Erholung

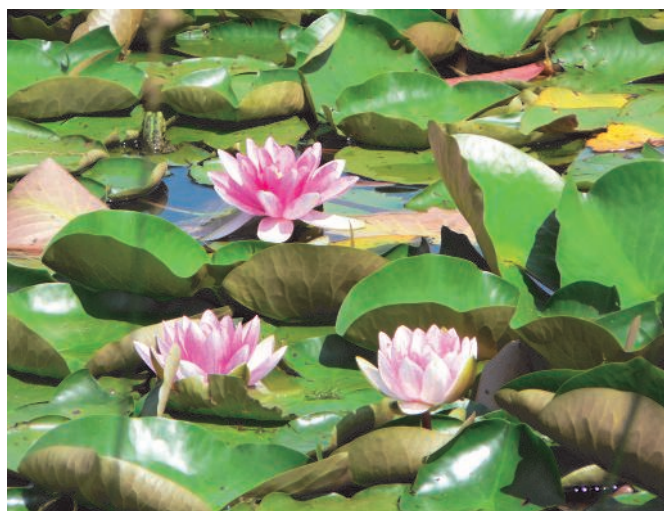
Sommerwunsch

**Zeit für Ruhe -
Zeit für Stille!**

**Atem holen
und nicht hetzen.**

**Unser Schweigen
nicht verletzen.**

**Lasst uns
in die Stille hören!**



Das Pastoralteam der Pfarrei Heilig Geist wünscht Ihnen für die Sommerzeit gute Erholung und eine erfüllte Zeit - sei es, dass Sie auf eine Urlaubsreise gehen, sei es, dass Sie zu Hause Ihre Ferien verbringen.

Der Sommer ist eine gute Zeit, um neue Kräfte zu sammeln und die Aktivitäten zu genießen, die Ihnen Freude machen, ... gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden oder auch nur für sich.

Gottes Segen für diese Zeit und ein gesundes Wiedersehen wünscht allen auch die Redaktion des Pfarrbriefs!



Vorstellung Christof Rück

Liebe Gemeindemitglieder der 16 Jülicher Gemeinden,

als Ihr neuer koordinierender Kirchenmusiker und Kantor für die Pfarrei Heilig Geist Jülich möchte ich mich Ihnen heute gerne zunächst im Pfarrbrief kurz vorstellen.

Mein Name ist Christof Rück, ich bin 1978 in Würzburg geboren und habe nach dem Abitur am musischen Gymnasium und nach dem darauffolgenden Zivildienst in Bamberg das Fach Katholische Kirchenmusik in Saarbrücken und Düsseldorf studiert. Dieses Studium habe ich 2005 mit dem Diplom (B) und 2008 mit dem Aufbauexamen (A) abgeschlossen.



In dieser Zeit als Student ist mir das Rheinland, in dem ich auch meine Frau kennenlernen durfte, in besonderer Weise ans Herz gewachsen.

Nach vierjähriger Kantorentätigkeit in Düsseldorf, die ich bereits während meines Studiums ausgeübt habe, habe ich sechs Jahre als Seelsorgebereichsmusiker in Bonn gearbeitet und zuletzt als Dekanatskantor im Bistum Trier.

Nun bin ich sehr dankbar, mit meiner Familie zurück ins heimatlich empfundene Rheinland und zu Ihnen nach Jülich in eine neue Pfarrei kommen zu dürfen, die mit Sicherheit sehr viel Entfaltungspotential auch innerhalb der Kirchenmusik mit sich bringt.

Meine ersten Eindrücke sowohl von der Stadt Jülich als auch von der Pfarrei Heilig Geist und dem gesamten Umfeld waren überwiegend und überaus positiv.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe - vor allem darauf, die Vielschichtigkeit der Kirchenmusik innerhalb der Pfarrei Heilig Geist zu praktizieren, Bewährtes nachhaltig zu festigen sowie Neues auszuprobieren und die Kirchenmusik in der Pfarrei als unverzichtbare Säule zu stärken.

Ich bin freudig gespannt auf belebende und bereichernde Ereignisse mit Ihnen innerhalb der Musica Sacra und vor allem darauf, Sie in Ihren Gemeinden kennenzulernen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Christof Rück

**Wo die Sprache aufhört,
fängt die Musik an.**

E.T.A. Hoffmann

Willkommen

Kardinalsbesuch in Koslar



Foto: M. Gilson-Klescht

Seine Eminenz Kardinal Malcolm Ranjith und Monsignore Neville Joe Perera aus Colombo/Sri Lanka waren im Mai zu Gast in der Gemeinde St. Adelgundis Koslar - wie seit 1992 in jedem Jahr. Seit dieser Zeit besteht auch die Patenschaft der Gemeinde St. Adelgundis mit der Diözese Ratnapura.

Gemeinsam mit Propst Josef Wolff zelebrierten sie die heilige Messe. Beim anschließenden Empfang hatte jeder die Möglichkeit, den Kardinal kennen zu lernen.

Gleichzeitig fand die Feier der Jubelkommunion derer statt, die vor 25, 40, 50, 60, 70 oder 80 Jahren zur Erstkommunion gingen.

Der Kardinal begrüßte auch Trierpilger aus Kempen, die in diesem Jahr wieder ihre Mitagrast in Koslar verbrachten.

Fronleichnam

Das Fronleichnamfest wurde in 2014 zum ersten Mal mit nur vier Festmessen mit Prozessionen geplant - entsprechend der Anzahl der vier Priester, die zur Zeit in der Pfarrei Heilig Geist tätig sind. So bei gutem Wetter:

Die Weggemeinschaft Süd-West startet in St. Martinus Kirchberg mit der Hl. Messe und Prozession durch die Felder nach Bourheim zum Schluss-Segen. Die vier Gemeinden der Innenstadt feiern die Hl. Messe in der Propsteikirche, um dort nach der Prozession durch die Stadt auch den Segen zu erhalten.

Der Seelsorgebereich Nord-Ost feiert mit vier Gemeinden die Hl. Messe in Serrest nach Prozessionen dorthin - während sich die Gemeinden aus Barmen und Broich auf einem Bauernhof in Broich zur Festmesse mit anschließender Prozession treffen.



Foto: Fronleichnamstation in Koslar 2012



Café Gemeinsam - Wärmender (H)Ort



Stehen gemeinsam für das Projekt: Propst Josef Wolff, Dieter Bürger, Dr. Peter Nieveler, Herbert Hamann, Liesel Koschorrek, Pfarrer Horst Grothe und Pfarrer i.R. Dr. Thomas Kreßner **Foto: Arne Schenk**

„Etwas Warmes braucht der Mensch“ hieß es einmal werbewirksam. Wärme für Leib und Seele bietet für Menschen in prekären Lebenssituationen das „Café Gemeinsam“ in Jülich. Fünf Partner, darunter die Pfarrei Heilig Geist und der evangelische Kirchenkreis Jülich, haben über zwei Jahre das Projekt vorbereitet, das im Juni/Juli Eröffnung feiern soll.

In der Stiftsherrenstraße 9 der Herzogstadt Jülich können Betroffene Gleichgesinnte treffen, um sich auszutauschen und zusammen in gemütlicher Atmosphäre ein Heißgetränk zu schlürfen, das vermittelt bereits der Name der neuen Stätte.

Zur Zielgruppe zählen Bürger aus Jülich und Umgebung, die aufgrund von Langzeitarbeitslosigkeit kaum noch auf finanzielle oder

persönliche Ressourcen zurückgreifen können. Erhebliche Probleme resultieren bei ihnen aus sozialer Isolation und Einsamkeit, dem Gefühl der Wertlosigkeit sowie der Verschlechterung ihres Gesundheitszustands.

Menschen, die bewusst auf der Straße leben wollen, sind dabei voraussichtlich kaum vertreten, berichtet Diplom-Sozialpädagoge Dieter Bürger, der bereits das ähnlich gelagerte Café Lichtblick in Düren leitet und die Koordination des Jülicher Projekts übernommen hat. „Die Grauzone ist viel größer.“

Darunter seien Menschen, die vielleicht eine Wohnung, aber kein Geld für Strom oder Heizung haben oder sich keine Waschmaschine leisten können. Das Café Gemeinsam bietet so eine Anlaufstelle, wo Betroffene über ihre Probleme sprechen können. Natürlich ist eine Beratung inbegriffen. „Wir bieten eine Begleitung zu den offiziellen Stellen an“, unterstreicht Liesel Koschorrek, 2. Vorsitzende des Vereins „IN VIA“ und Stellvertretende Landrätin. Aber auch eine Kontoführung für Menschen, die über kein eigenes Konto verfügen, sei möglich, erklärt Dieter Bürger.

Da die sozialpädagogische Kompetenz in der Beratung über „IN VIA“ als Fachverband der Caritas läuft, wie Dr. Thomas Kreßner, Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks Jü-

Füreinander

Besetzung der geplanten Personalstelle, die mindestens an drei Tagen in der Woche vor Ort sein soll. Zusätzlich ist für den gleichen Zeitraum eine Küchenkraft vorgesehen. Um eine möglichst lückenlose Betreuung zu gewährleisten, werden Ehrenamtliche gesucht, „die die Menschen hoffentlich liebevoll annehmen, aufnehmen, begleiten und ihnen vielleicht weiterhelfen mit Rat und Tat“, betont Dr. Kreßner.

Arne Schenk

Ehrenamtler gesucht

... für den Empfang sowie für den Service dreimal in der Woche für je fünf Stunden

... mit folgenden Begabungen: Teamfähigkeit, Freundlichkeit Menschen gegenüber, Neugierde, Verlässlichkeit, Bereitschaft, sich selber zurücknehmen zu können, sowie die Fähigkeit, anderen zuhören zu können

Ein **Praktikum** im Dürener Café Lichtblick ist möglich. Interessenten können sich bei Dieter Bürger melden: Tel. 02421/2034512 oder Mail: dbuerger@invia-dueren.de

Spenden werden vom Christlichen Sozialwerk Jülich ebenfalls gerne entgegen genommen.

Stichwort: Café Gemeinsam; Sparkasse Düren;
Bankleitzahl: 39550110; Kontonummer:
5085444; IBAN: DE64 3955 0110 0005 0854
44; BIC: SDUEDE33XXX

Gemeindefest St. Franz Sales

Anlässlich des Kirchweihfestes lädt die Gemeinde St. Franz Sales alle Gemeindeglieder und alle Interessierten herzlich zur Mitfeier des Gemeindefestes am Sonntag, dem 24.8.2014, ein.

Wir beginnen um 10.45 Uhr mit einer Wort-Gottes-Feier für Familien, die von den jungen Stimmen unserer Chöre - dem Kinderchor Sterntaler und dem Jugendchor Soluna - musikalisch mitgestaltet wird.

Anschließend ist für das leibliche Wohl von Jung und Alt bestens gesorgt. Für Kinder wird es wieder verschiedene Spielmöglichkeiten geben. Alle sind herzlich eingeladen.



Sales-Fest 2013

Foto: Sales-Gemeinde



Katholische Kirche in Polen – Eindrücke eines kleinen Ausflugs



Waren Sie schon mal in Polen? Ein wunderbares Urlaubsland, das zum Glück noch nicht von so vielen Touristen entdeckt worden ist! Die Landschaft lädt ein zum Wandern, die Temperaturen sind im Sommer heiß, viele Städte haben sich und ihre Baukultur herausgeputzt. Nur die Sprache mit ihren vielen Konsonanten und wenigen Vokalen hält manchen davon ab, dorthin zu fahren. Die Jugend der Welt ist für 2016 zum Weltjugendtag nach Krakau eingeladen - und so Gott will, werde ich eine Gruppe vorbereiten und begleiten.

Als ich im Mai mit einem polnischen Priesterfreund durch Südost-Polen gefahren bin, ist mir aufgefallen: viele neue und schöne Kirchen! In der Vergangenheit gab es nur in größeren Dörfern und Städten eine Kirche. Nach dem Ende der kommunistischen Unterdrückung der Religionsausübung sind Kirchen gebaut worden als Zeichen für die neugewonnene Freiheit.



Kirche in Lublin alle Fotos: J. Wolff



Und diese Kirchen sind tatsächlich voll: Durchschnittlich feiern 40% der Polen (die zu 95% katholisch sind) sonntags die Hl. Messe mit. So gibt es in den meisten Kirchen nicht nur eine Hl. Messe und nicht nur einen Priester.

Natürlich ist überall Johannes Paul II. präsent, der nach seiner Heiligsprechung im April das „Hl.“ auf den Statuen und Tafeln ergänzt bekommen hat. Es gibt mir zu denken, den Spuren eines Heiligen zu begegnen, der nicht seit Jahrhunderten tot ist, sondern den ich noch live erlebt habe!



Was es nicht (oder kaum) gibt, sind kirchengemeindliche Angestellte: Den Küsterdienst machen Ordensfrauen oder Ruheständler. Im Büro trifft man zu den Öffnungszeiten den Kaplan, der von seinem Pfarrer eingeteilt worden ist.

Überhaupt scheinen Priester in den Gemeinden „alles“ zu machen. Beratungs- oder sogar Entscheidungsorgane wie den GdG-Rat, Gemeinderäte oder den Kirchenvorstand

Kirche weltweit

sucht man vergeblich. Auch an der Vorbereitung von Gottesdiensten sind nur Priester beteiligt.

Anders als hier klagen polnische Priester nicht über das Zuviel an Organisation und Verwaltung, sondern über das Verhältnis zum verantwortlichen Pfarrer, der gerne spontan Dienste verteilt, und über das geringe Gehalt.



„Die Laien spielen in der deutschen Kirche eine größere Rolle als in Polen“, gibt mein Freund zu. Und ein wenig bedauert er, dass Laien so wenig Verantwortung haben und sich so wenig als aktive Christen begreifen, sondern gewohnheitsgemäß dem Priester alles überlassen – mehr aus Ehrfurcht vor dem Heiligen als aus eigener Trägheit.

Ja, ein Blick über den eigenen Tellerrand lässt einen die eigene Position noch mal neu sehen. Und bei aller Liebe zu Polen fühle ich mich doch der hiesigen deutschen Kultur verbunden, Christen als mündig zu begreifen, ihnen Mitverantwortung zuzutrauen und alle aufgrund von Taufe (und Firmung) am lebendigen Aufbau von Kirche zu beteiligen.

Ihr Polen-Reisender Pastor Josef Wolff

Kolumbien-Partnerschaft



Das Bistum Aachen verbindet seit über 50 Jahren eine intensive Partnerschaft mit dem südamerikanischen Land Kolumbien.

Ziel der Begegnungen und des Austauschs ist es, die seit 50 Jahren unterschiedlich gewachsenen Formen der Partnerschaft in den Bereichen der Priesterausbildung, der Solidaritäts-, Friedens- und Menschenrechtsarbeit sowie der Bildungsarbeit zu stärken bzw. auszubauen und sie als Modell weltkirchlicher Weggemeinschaft erfahrbar zu machen.

Zur diesjährigen Heiligtumsfahrt wird auch eine Delegation aus Kolumbien mit hohem Besuch aus Bogota erwartet.

Monseñor Dr. Rubén Kardinal Salazar, der Erzbischof von Bogotá, der im Frühjahr vom Aachener Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff zum Ehrendomherrn des Aachener Domes



ernannt wurde, wird dann voraussichtlich sein neues Ehrenamt vor Ort antreten.



S T Ä N D I G E G O T T E S D I E N S T E	Pfarrei Heilig Geist	1. u. 3. im Monat		2., 4. u. 5. im Monat	
		Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag
	Propstei	Krankenhaus° 17.00 Gottesdienst	10.45 HI. Messe 19.00 HI. Messe	Krankenhaus° 17.00 Gottesdienst	10.45 HI. Messe 19.00 Wortgottesfeier
	St. Rochus	17.30 Wortgottesfeier	9.30 HI. Messe	17.30 Wortgottesfeier	9.30 HI. Messe
	St. Franz Sales	17.30 HI. Messe	10.45 Wortgottesfeier	17.30 HI. Messe	10.45 Wortgottesfeier
	Lich- Steinstraß		9.15 HI. Messe		9.15 Wortgottesfeier
	Broich		9.15 Wortgottesfeier	19.00 HI. Messe	
	Barmen	19.00 HI. Messe		19.00 Wortgottesfeier	
	Stetternich	17.30 HI. Messe		17.30 Wortgottesfeier	
	Mersch	19.00 HI. Messe		19.00 Wortgottesfeier	
	Welldorf	17.30 Wortgottesfeier		17.30 HI. Messe	
	Güsten		11.00 Wortgottesfeier		11.00 HI. Messe
	Kirchberg		11.00 Wortgottesfeier		11.00 HI. Messe
	Schophoven		11.00 HI. Messe		11.00 Wortgottesfeier
	Koslar		9.15 Wortgottesfeier		9.15 HI. Messe
	Bourheim		9.15 HI. Messe		9.15 Wortgottesfeier
	Krauthausen	17.30 HI. Messe		17.30 Wortgottesfeier	
	Selgersdorf	17.30 Wortgottesfeier		17.30 HI. Messe	

° Der Gottesdienst im Krankenhaus kann eine HI. Messe oder eine Wortgottesfeier sein.
Verschiebungen der Gottesdienste sind möglich. Bitte aktuelle Infos in den Gemeindeblättern beachten.

Gottesdienste

Gedanken zur „Pfarrkirche“

„Pfarrkirche der neuen Pfarrei ist die auf den Titel `St. Mariä Himmelfahrt` geweihte Kirche“. So hat es unser Bischof verfügt in der Fusionsurkunde vom 5. Nov. 2012.



Was die wenigsten wissen, aber was Sie nun auch wissen: In **einer** Pfarrei kann es nur **eine** „Pfarrkirche“ geben, die im Kirchenrecht eine bestimmte Stellung hat. Die anderen Kirchen sind zwar Kirchen der Pfarre (sofern sie nicht einem Orden o.a. gehören), aber eben keine „Pfarrkirche“.

Vor einem Gottesdienst betrachtete ich die Kirchenfenster in unser aller Pfarrkirche und war davon angetan, dass einige Patrone unserer 16 Gemeinden bereits in der Pfarrkirche „vertreten“ sind, vor allem die Apostel. Wie schön wäre es, wenn alle sechszehn Gemeinden in unserer einen Pfarrkirche sichtbar dargestellt wären?

Ist Ihnen auch schon mal aufgefallen, dass diese Kirche in unserer Pfarre die einzige Kirche ist, die die Muttergottes zur Patronin hat? Tatsächlich ist die Kirche St. Mariä Himmelfahrt die älteste in unserer Pfarre (wenn man die Vorgängerbauten mitrechnet) und

damit so etwas wie die „Mutter“ unserer Kirchen. Bisher wird dieses einende Zeichen unserer 1 Pfarre selten sichtbar.

Ich überlege und lade Sie herzlich ein mit zu überlegen: Wie kann es gelingen, dass der „Mutter-Charakter“ dieser Kirche deutlicher wird? Welchen Dienst kann das Kirchengebäude übernehmen, dass sich die Patrozinien und Gemeinden unserer ganzen Pfarre dort wiederfinden?

Vielleicht sollte der Priester bei der Sonntagsmesse dort um 10.45 Uhr immer die Patrone der Gemeinden mit nennen? Vielleicht könnten die Apostelkreuze um die Namen der Patrone bzw. der Gemeinden ergänzt werden? Oder wie wäre es mit dem Eingravieren der Namen am Altar oder an anderer hervorgehobener Stelle?

Pastor Josef Wolff

Haben Sie eine gute Idee zu diesem Thema? Wollen Sie sich gerne mit Ihren Gedanken und Ideen beteiligen bei den Überlegungen ?

Dann nehmen Sie doch bitte mit Pfarrer Wolff Kontakt auf per Telefon: 2323 oder per Mail: j.wolff@heilig-geist-juelich.de



Ferienregelungen für Gottesdienste

In den Sommerferien (07.07.-19.08.) finden die Sonntags- und Vorabendgottesdienste in allen Gemeinden wie gewohnt statt. Für diese Messfeiern vertreten sich die Jülicher Priester während der Ferienzeit gegenseitig.

Werktagsmessen werden in den Sommerferien nur **in unserer Pfarrkirche**, der Propsteikirche in Jülich gefeiert:

jeweils Dienstag bis Freitag um 17.30 Uhr und zusätzlich im Altenheim St. Hildegard mittwochs um 17 Uhr.

Auch an den Werktagen sowie bei Beerdigungen und Exequien in der Ferienzeit übernehmen alle Priester der Pfarrei die anstehenden Dienste jeweils auch in Vertretung für diejenigen, die im wohlverdienten Urlaub sind.

Gebete mit Gesängen aus Taizé

Ruhe und Entspannung finden, beten und singen, neue Kraft tanken für den Alltag, nachdenken über die eigene Nähe zu Gott, aus der Quelle der Hoffnung schöpfen.



Einladung zum ökumenischen Gebet im Rahmen der Stadtkirchen-Angebote Düren:

Jeden 1. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr
In der Kirche St. Marien, Poliusstr. 1, Düren

Termine auch in den Ferien:

6. Juli/3. August/7. September/5. Oktober

Motorrad -Gottesdienst in der Eifel

Die "Jugendkirche in der Eifel - new key" lädt herzlich ein zu einem besonderen Jugendgottesdienst am Sonntag, den 24. August, um 11.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Mecherich-Breitenbenden.



Unter diesem Motto gestalten Jugendliche zusammen mit Jugendseelsorger Hardy Hawinkels ihre Jugendgottesdienste mit jugendgemäßen Inhalten und Aktionen ebenso wie mit Raumgestaltung und Musik.

Neugierig geworden? Herzlich willkommen!

Sommer aktuell

Texte klangvoll und sicher vortragen

Herzliche Einladung zu einer Lektorenschulung für alle, die schon Lektor/inn/en sind oder es werden wollen!

Der Lektorendienst ist ein eigenständiger liturgischer Dienst für Männer und Frauen und ist heute in den meisten Gemeinden des Bistums eine Selbstverständlichkeit. Durch diesen Dienst wird der versammelten Gemeinde das Wort Gottes verkündet.

Das Sprechen vor großen Gruppen und in großen Räumen ist für angehende Lektor/inn/en oft eine neue und ungewohnte Situation. Die ersten Einsätze gehen nicht selten mit erhöhtem Puls und Atemschwierigkeiten einher. Hier helfen praktische Übungen, die das Lesen und Sprechen erleichtern und Nervosität abbauen helfen.

Die Auseinandersetzung mit biblischen Texten vertieft die eigenen Kenntnisse und hilft, die Lesungstexte angemessen vorzutragen. Zudem fördert die Schulung einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch sowie gegenseitige Tipps und Hilfestellungen.

Die Region Düren-Eifel lädt herzlich ein zu einem Seminar für Lektorinnen und Lektoren am Dienstag, dem 02.09.2014, und Dienstag, dem 16.09.2014, jeweils von 19-21.15 Uhr.

Die Lektorenschulung findet statt im Kath. Bildungsforum, Holzstraße 50, Düren und in der Kirche St. Marien-Düren; sie beginnt am 2. September im Katholischen Forum in der Holzstraße!

Das Seminar ist gebührenfrei, 8-12 Personen können teilnehmen. Eine schriftliche Anmeldung bis spätestens 26.08.2014 ist erforderlich! Leitung: Thomas Tönneßen, Bernhard Rietfort

Schwerpunkte des Seminars:

- Verständnis für die biblischen Texte herstellen und deren Bedeutung in der Liturgie kennen lernen
- die „Dramaturgie“ eines Textes erkennen und sprachlich zum Ausdruck bringen
- „praktische Übungen“ (Entspannungs- und Körperübungen, Atemtechnik, Sprechübungen,)

Thomas Tönneßen

forum

Katholisches Forum für
Erwachsenen- und Familienbildung
Düren - Eifel

Anmeldung beim Katholischen Forum:

Holzstraße 50 52349 Düren Telefon: 02421 94680 Telefax: 02421 45930

info@bildungsforum-dueren.de

www.bildungsforum-dueren.de

Eine Einrichtung der Caritas Trägergesellschaft West gGmbH (ctw), Düren



Goswin Nickel aus Koslar - 350. Todestag

Vor dreihundertfünfzig Jahren, am 31. Juli 1664, starb in Rom ein Mann, der es verdient hat, dass man sich seiner erinnert.

Er war der erste deutsche Generaloberer der „Gesellschaft Jesu“, des Jesuiten-Ordens, dem weltweit auch heute noch 17.000 Mitglieder angehören. Die meisten von ihnen sind Priester, und zu diesen gehört auch Papst Franziskus. Goswin Nickel war der 10. Ordensgeneral der Jesuiten, und nach ihm gab es nur noch einen einzigen Deutschen in diesem hohen kirchlichen Amt.

Die Jesuiten unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von anderen Orden. Sie tragen kein Ordensgewand, sondern einfache dunkle Anzüge. Sie wohnen zwar meist in so genannten Residenzen, können aber genau so gut in der Welt leben und wohnen.

Das ewige, feierliche Gelübde, das nur die Jesuiten ablegen, die für höhere Ämter vorgesehen sind, umfasst das Versprechen der Armut, der Ehelosigkeit und des Gehorsams. Wie wichtig ihm diese Armut ist, beweist der Jesuit Papst Franziskus Tag für Tag durch sein Handeln und Verkünden.



Ähnlich muss es Goswin Nickel gehalten haben, der am 1. Mai 1582 in Koslar geboren wurde und zwar auf dem Lützeler-Hof, der früher Nickels-Hof hieß. An diesen erinnert noch der De-Nickel-Schuppen in einem Teil des alten Hofes an der „Goswin-de-Nickel-Straße“. Nickels allererstes Schreiben an die Mitglieder der Gesellschaft Jesu beschäftigte sich mit der „vollkommenen Armut“.

Goswin Nickel wurde zweiundachtzig Jahre alt, von denen er sechzig Jahre im Orden und wenigstens vierzig Jahre in leitender Stellung verbrachte. Zehn Jahre lang war er als Provinzial Leiter der Niederrheinischen Ordensprovinz der Jesuiten.

Neben den auch in anderen Orden üblichen Gelübden versprachen die „jesuitischen Spitzenkräfte“ noch einen besonderen Gehorsam gegenüber dem Papst, ein eifriges Bemühen um die Erziehung der Jugend und eine absolute Zurückhaltung in Bezug auf alle weltlichen und kirchlichen Ämter.

An seiner Heimatstadt Jülich war Goswin de Nickel besonders gelegen. So half er zweien seiner Nichten bei der Errichtung eines Sepulchrinerinnen-Klosters in Jülich an der Großen Rurstraße zwischen Post- und Stiftsherrenstraße. Den „Schwestern vom Hl. Grab“, wie sie auf Deutsch hießen, verschaffte Goswin Nickel die Reliquien der Hl. Albina,

Geschichtlich

die leider 1944 verloren gingen. Das erste Bemühen der Schwestern galt aber der Mädchen-Erziehung in Jülich.

Das „Gymnasium Zitadelle der Stadt Jülich“ verdankt sein Bestehen zum nicht geringen Teil dem Koslarer Goswin Nickel. Er sorgte mit intensivem Engagement dafür, dass die Schule 1664 von den Jesuiten übernommen und damit in ihrem Bestand gesichert wurde.

Goswin Nickel war es auch, der seinen Ordensbruder Friedrich Spee von Langenfeld, dessen Lieder von evangelischen und katholischen Christen bis heute gesungen werden, vor dem Ordens-Ausschluss bewahrte.

Spee ist nämlich der Verfasser des Buches „Cautio Criminalis – Rechtliche Bedenken gegen die Hexen-Prozesse“, das bei seinem Erscheinen im Jesuitenorden ebenso wie in Staat und Kirche ungeheures Aufsehen erregte. Es war ohne Ordensgenehmigung erschienen, und nur ein sehr einflussreicher Mann wie der Provinzial Goswin Nickel konnte Spee vor einer endgültigen Verurteilung retten und damit der Vernunft, der Menschlichkeit und der christlichen Liebe trotz des grassierenden Hexenwahns einen Weg offenhalten.

Das Andenken an Goswin Nickel wurde in Koslar und Jülich stets erhalten, wie auch die Skulptur am Ortsausgang von Koslar zeigt.



Zum 350. Todestag wird der „Geschichtsverein Koslar“ in Zusammenarbeit mit dem „Jülicher Geschichtsverein“ am Sonntag, dem 24. August 2014, an diesen bedeutenden Mann des Jülicher Landes erinnern.

Nach einer **Heiligen Messe um 9.15 Uhr** mit Pfarrer Dr. Peter Jöcken und Propst Josef Wolff in der Adelgundis-Kirche in Koslar wird ins

Gemeindeheim eingeladen zu einem **Festvortrag zu Goswin Nickel mit Frank Pohle**, dem derzeit wohl besten Kenner des Wirkens der Jesuiten im ehemaligen Herzogtum Jülich. Zudem wird eine kleine Broschüre zum Leben und Wirken Goswin Nickels vorgestellt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Dr. Peter Nieveler

Namenstag und Gedenktag des Goswin ist der 31. Juli. Der Name Goswin bedeutet „Freund der Goten“ (althochdeutsch).

Berühmte Namensträger waren: Bischof Goswin von Osnabrück (829-845) und Goswin I. von Heinsberg (1060- ~1128), Herr von Heinsberg, sowie Goswin II. von Heinsberg (um 1090- ~ nach 1167)



D
E
M

H
I
M
M
E
L



E
N
T
G
E
G
E
N

...

...diesen Titel soll die Pilgertour haben, die eine Pilgergruppe mit großer Vorfreude für Sonntag, dem 21. September 2014, für alle Pilgerbegeisterten und Interessierten plant.

Der Plan: Wir starten um 14.30 Uhr in der Propsteikirche mit einer kleinen Einstimmung. Dann wollen wir auf den Wegen des „Jülicher Pilgerweges“ wandeln, der uns an verschiedenen Stationen vorbei wieder zu unserer Pfarrkirche zurückführen wird. An jeder Station wollen wir innehalten, uns besinnen und uns fragen: „Wie kann ich dem Himmel ein Stück näher kommen?“ Aber keine Angst - auch für eine Pause und genügend Zeit für Gespräche wird gesorgt sein!

Dieses Angebot des „Jülicher Pilgerweg-Teams“ richtet sich an alle Interessierten, vor allem aber auch an Familien mit Kindern, die in besonderer Weise eingebunden werden sollen.

Genauere Informationen über Weg, Stationen usw. erfahren Sie im September-Pfarrbrief. Bitte halten Sie den Termin schon in Ihrem Kalender fest!

Kennen Sie den „Jülicher Pilgerweg“? Schauen Sie doch mal auf seine Homepage mit interessanten Informationen zu unseren 16 Kirchen, Kapellen und Wegkreuzen: zu finden unter www.juelicher-pilgerweg.de

Unterwegs

KIM-Gruppe ist auf dem Weg

Das Kirchliche Immobilien-Management, kurz „KIM“ genannt, ist mit der Auftaktveranstaltung und der ersten Sitzung der KIM-Gruppe gestartet.

Mitglieder der KIM-Gruppe sind jeweils ein/e Vertreter/in aus jeder der 16 Gemeinden - teils KV-Mitglieder, teils Gemeinderatsmitglieder - und die acht Mitglieder des gemeinsamen Ausschusses von Kirchenvorstand und GdG-Rat. Außerdem nehmen Pfarrer Josef Wolff als leitender Pfarrer, Gemeindeferentin Petra Graff für das Pastoralteam und Pastoralreferentin Barbara Biel für den Aspekt der GdG-Entwicklung teil.

Als externer Moderator leitet die Sitzungen Pfarrer Rainer Gattys in seiner Funktion als Gemeindeberater des Bistums Aachen. Begleitet werden den Prozess Experten aus dem Bistum Aachen und dem Verwaltungszentrum Düren-Eifel.

In einem ersten Schritt beim KIM-Prozess geht es darum, alle Gebäude der Pfarrei in den 16 Gemeinden, die nicht wirtschaftlich, sondern pastoral genutzt sind (wie Kirchen, Gemeindeheime, Gemeindebüros, Pfarrhäuser ...) in den Blick zu nehmen. Für jedes Gebäude wird mit Hilfe der Experten des Bistums ein „Gebäudedatenblatt“ erstellt.

Dabei werden viele Angaben erfasst, die die wirtschaftlichen Grunddaten betreffen - diese Daten wurden bereits durch das Bistum aufgenommen und der KIM-Gruppe zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus ist es die Aufgabe der KIM-Gruppe, für jedes Gebäude eine Aufstellung der aktuellen pastoralen Nutzung zusammen zu tragen. Die Auflistung der gemeindlich-pastoralen Angebote wird von den Mitgliedern der KIM-Gruppe in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Gemeinderat erstellt.

Alle Aktivitäten in den Gebäuden sollen für jede Gemeinde bis zum 1.9. aufgelistet sein und an das Bistum weitergeleitet werden. Dann werden alle Gebäudedatenblätter mit den wirtschaftlichen und pastoralen Angaben vervollständigt, damit die KIM-Gruppe in ihrer nächsten Sitzung damit weiterarbeiten kann.

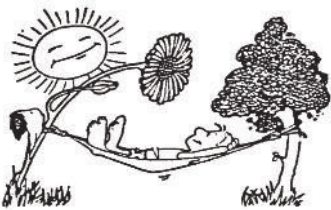
Die erste Arbeitssitzung der KIM-Gruppe, in der sich alle für eine produktive Arbeit noch besser kennenlernen wollen, ist in guter Atmosphäre verlaufen. Auch, wenn es noch viele Fragen zum Verlauf des KIM-Prozesses und den Details gab und gibt, konnte man schon beim ersten Treffen spüren, dass alle gemeinsam mit Tatkraft unterwegs sind.

Barbara Biel



Regelmäßige und im Pfarrbrief angekündigte Veranstaltungen in der Pfarrei

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Di 01.07.	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Altenheim "Zitadelle" (PfB April)
Do 03.07.	14.00 Uhr	Fußwallfahrt nach Floßdorf ab Schloss Kellenberg, Barmen
Do 03.07.	15.00 Uhr	Pilgermesse der Frauen in Floßdorf anl. der Maria-Hilf-Oktav
So 06.07.	10.30 Uhr	Kleinkindwortgottesdienst in der Kirche St. Andreas u. Matthias in Lich-Steinstraß (PfB Febr.)
So 06.07.	16.00 Uhr	Chorkonzert in der Kirche St. Stephanus in Selgersdorf (PfB Juni)
Di 08.07.	09.00 Uhr	Frühstück ab 55 im Altenheim St. Hildegard, Merkatorstr. 31 (PfB Februar)
So 13.07.	15.30 Uhr	Film f. Kinder bis 12 J., Gemeindezentrum Barmen
	17.30 Uhr	Film f. Jugendliche u. Erwachsene, Gemeindezentrum Barmen
Di 15.07.	10.30 Uhr	Hl. Messe im Altenheim "Zitadelle" (PfB April)
Di 15.07.		Anmeldeschluss: Halbtagestour der Senioren nach Monschau am 17.09., Tel. 2323 (PfB Mai).
Di 22.07.	19.30 Uhr	Ökumenischer Gebetskreis, Gemeindezentrum Barmen
Mo 04.08.	19.30 Uhr	Bibelkreis mit Pater K. Eßer im Schloss von Haus Overbach, Barmen
Di 05.08.	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Altenheim "Zitadelle" (PfB April)
So 10.08.	15.30 Uhr	Film f. Kinder bis 12 J., Gemeindezentrum Barmen
	17.30 Uhr	Film f. Jugendliche u. Erwachsene, Gemeindezentrum Barmen
So 24.08.	09.15 Uhr	Hl. Messe + Festvortrag zum 350. Todestag von Goswin Nickel, St. Adelgundis in Koslar
So 24.08.	10.45 Uhr	Gemeindefest St. Franz Sales mit Familien-Wortgottes-Feier (PfrB Juli)
Di 26.08.	19.30 Uhr	Ökumenischer Gebetskreis, Gemeindezentrum Barmen (PfrB Februar)
So 31.08.	10.45 Uhr	Kinderkirche mit Luzie, Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt (PfB Februar)



Urlaub im zentralen PFARRBÜRO

Unser Pfarrbüro bleibt in den Sommerferien vom 7. Juli bis einschließlich 22. August nachmittags geschlossen. Morgens ist unser Büro von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet. Die telefonische Erreichbarkeit ist in dieser Zeit täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Die Öffnungszeiten der Gemeindebüros in den Ferien entnehmen Sie bitte den Gemeindeblättern. Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen schöne Ferien und gute Erholung.

Kontakt

GEMEINDEBÜROS UND ZENTRALES PFARRAMT

**Gemeindebüro St. Mariä Himmelfahrt/
St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß**
Stiftsherrenstr. 15, Tel. 2323, Fax 55511
gemeindebuero-propstei@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Franz Sales
Artilleriestr. 27, Tel. 7212, Fax 345181
gemeindebuero-sales@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Rochus
An der Lünette 9, Tel. 2324, Fax 910439
gemeindebuero-rochus@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Broich
Alte Dorfstr. 43, Tel. 50694, Fax 936533
gemeindebuero-broich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Barmen/Merzenhausen
Kirchstr. 4, Tel. 51173
gemeindebuero-barmen@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Stetternich
Martinusplatz 10, Tel. 50080 (Zugang vom Parkplatz
an der Nordseite der Kirche zur Sakristei)
gemeindebuero-stetternich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Agatha, Mersch/Pattern
Agathenstr. 32, Tel. 2113, Fax 59275
gemeindebuero-mersch@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Hubertus, Welldorf
Pfarrer-Voßen-Platz 4, Tel. 02463/3743
gemeindebuero-welldorf@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Güsten
Rödinger Str.1, Tel. 02463/8163
gemeindebuero-guesten@heilig-geist-juelich.de

Für die Weggemeinschaft Jülich-Südwest:

Gemeinde St. Martinus, Kirchberg
Gemeinde St. Barbara, Schophoven
Gemeinde Heilige Maurische Märtyrer, Bourheim
Gemeinde St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Gemeinde St. Stephanus, Selgersdorf
Gemeinde St. Josef, Krauthausen

Gemeindebüro St. Martinus, Kirchberg
Am Schrickenhof 3, Tel. 55971, Fax 344874
gemeindebuero-kirchberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Friedhofstr. 9, Tel. 2370
gemeindebuero-koslar@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Stephanus, Selgersdorf
Altenburger Str. 17, Tel. 50048
gemeindebuero-selgersdorf@heilig-geist-juelich.de

Siehe auch: **www.heilig-geist-juelich.de**

Zentrales Pfarramt Heilig Geist Jülich

Zuständig für alle kirchenamtlichen Angelegenheiten und Anfragen zu Taufe, Ehe, Firmung, Beerdigung

Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich-Innenstadt, Tel. 2323, Fax 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de

Telefonisch: Mo-Fr 8-13 Uhr Mo,Di+Do 14-17 Uhr (über Tel. 2323) Fr 15.30-17 Uhr (über St. Rochus Tel. 2324)

Besuchszeiten: Mo-Fr 10-11.30 Uhr Do 15.30-17 Uhr **Priesternotruf** - über Krankenhaus Jülich Tel. 6200

Telefon-Seelsorge - rund um die Uhr kostenfrei - Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222



Wir sind für Sie da - Pastoralpersonal für die Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Pfarrer Josef Wolff, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 2323, j.wolff@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Dr. Peter Jöcken, Am Schrickenhof 3
Tel. 55971, p.joecken@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Konny Keutmann, An der Lünette 7
Tel. 2324, k.keutmann@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Paul Cülter, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 939568, p.cuelter@heilig-geist-juelich.de

Diakon Arnold Hecker, Grüner Weg 13, Titz-Ameln
Tel. 02463/905060 a.hecker@heilig-geist-juelich.de

Subsidiar Pfarrer Josef Jansen
Kontakt über das Pfarramt, Tel: 2323

Gemeinderef. Beate Ortwein, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 9958094, b.ortwein@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Ralf Cober, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360016, r.cober@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Claudia Tüttenberg, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360017, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Petra Graff, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360015, p.graff@heilig-geist-juelich.de

Pastoralref. Barbara Biel, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360011, b.biel@heilig-geist-juelich.de

Pastoralass. Lucia Pfeiffer (Hottinger), Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360012, L.pfeiffer@heilig-geist-juelich.de

In eigener Sache - Informationen zum neuen Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Der Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich erscheint monatlich. Sie können ihn kostenlos mitnehmen - über eine Spende dafür freuen wir uns: **Konto 139 8999 134 bei der Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10**. Oder Sie erhalten ihn mit dem Gemeindeblatt Ihrer Gemeinde durch Boten direkt ins Haus, der jeweilige Gemeinderat legt die Verteilungsart fest. Bei Interesse an einer regelmäßigen Lieferung, melden Sie sich bitte in Ihrem Gemeindebüro.

Wir freuen uns über viele Artikel aus dem Leben der Gemeinden - bitten aber um Verständnis, wenn wir aus Platzgründen einzelne Artikel kürzen müssen. Bitte senden Sie uns Ihre Artikel frühzeitig für die nächsten Ausgaben an: redaktion@heilig-geist-juelich.de - Redaktionsschluss: 4.7.2014 für September, 27.8.2014 für Oktober

Impressum:

Herausgeber: Pfarrei Heilig Geist Jülich, Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich
Tel. 02461/2323, Fax 02461/55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de, www.heilig-geist-juelich.de
Redaktion: Pastoralref. Barbara Biel (Verantw.), Ingrid Brockes, Gemeinderef. Petra Graff, Stefanie Heß, Barbara Schacke - Kontakt: redaktion@heilig-geist-juelich.de
Layout: Barbara Biel, Philipp Mülheims, Druckvorbereitung: Albert Brüsselbach
Anschrift der Redaktion: Stiftsherrenstr. 19 im Roncalli-Haus, Tel. 02461/9360011
Druck: Rainbowprint, Würzburg



Kirche im
Bistum Aachen